

C·K·S·S

Carlé · Korn · Stahl · Strahl
Rechtsanwälte und Steuerberater
Fachanwälte für Steuerrecht

Steuerrechtliche Implikationen bei Hochschulausgründungen

Vortrag im Rahmen des Seminars „Unternehmen gründen und fördern – Königswege des Wissenstransfers“ des Vereins zur Förderung des deutschen & internationalen Wissenschaftsrechts e.V. am 17. Juni 2016 in Erfurt

Steuerberater Dr. Martin Strahl

Inhaltsübersicht

I. Ausgliederung von hoheitlichen Tätigkeiten

1. Ausgliederung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge (Ausgliederung zur Aufnahme)
2. Ausgliederung im Wege der Einzelrechtsnachfolge (Veräußerung von Hoheitsvermögen)
3. Mitarbeiterbeteiligung

II. Ausgliederung von dem Grunde nach gemeinnützigen Tätigkeiten

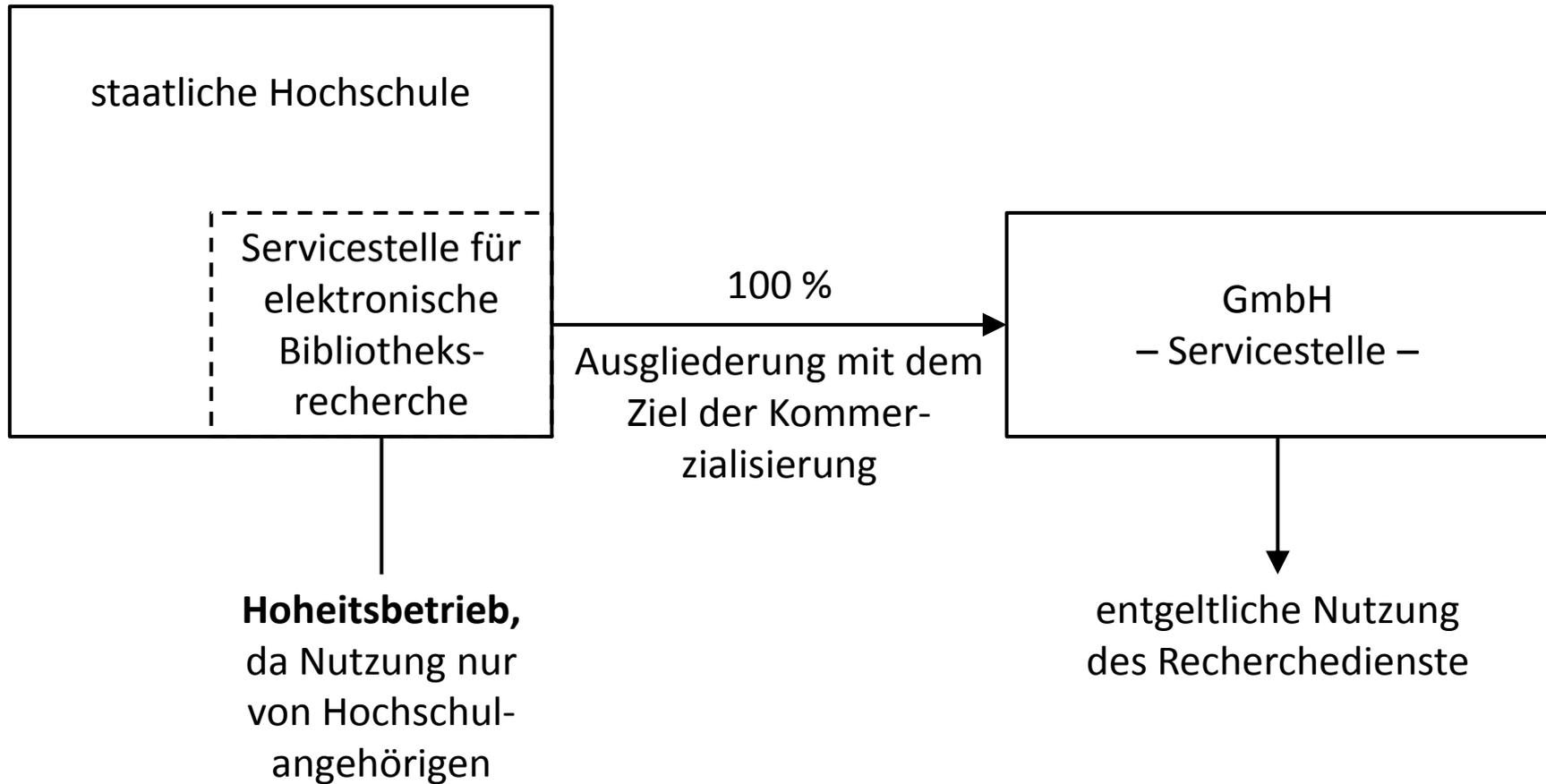
1. Weiterbildungseinrichtungen
2. Forschungseinrichtungen

III. Ausgliederung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (BgA)

1. Ausgliederung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge
2. Ausgliederung im Wege der Einzelrechtsnachfolge

I. Ausgliederung
von hoheitlichen Tätigkeiten

Ausgangsfall:



Möglichkeit der *Ausgliederung* der Servicestelle zur Aufnahme gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die neu zu gründende GmbH?

↑
Zivilrechtlicher Vorteil:

langfristige abgeschlossene Verträge müssten nicht neu abgeschlossen werden, sondern gingen im Wege der **Gesamtrechtsnachfolge** auf die GmbH über

↓
nicht denkbar, da nach § 124 Abs. 1 UmwG **übertragender Rechtsträger** einer Ausgliederung nur „**Gebietskörperschaften** oder Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften sein können“

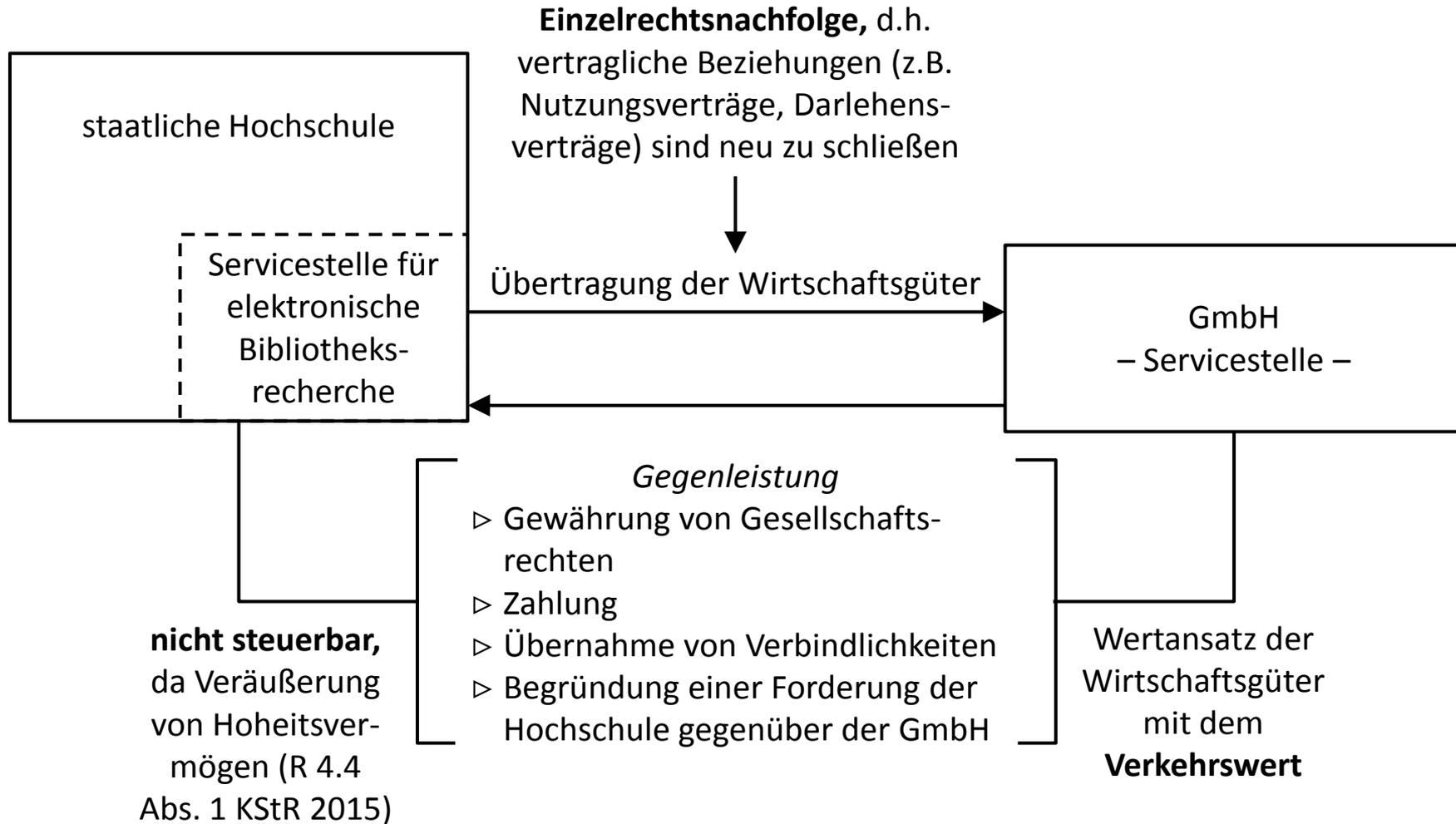
↑
staatliche Hochschulen sind zwar Körperschaften des öffentlichen Rechts, aber **keine Gebietskörperschaften**

↓
steuerrechtlich:

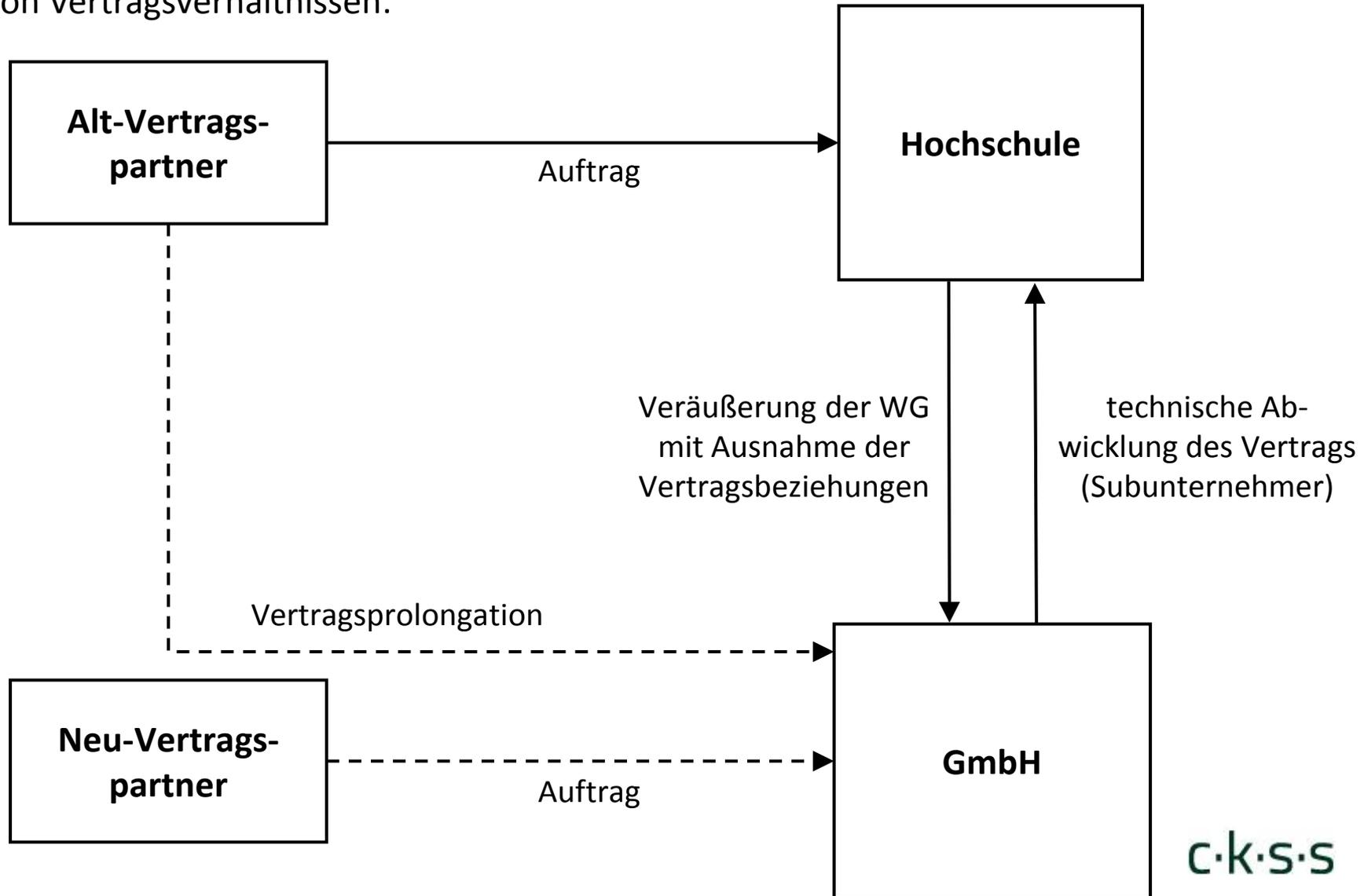
Veräußerung (Einbringung) von Hoheitsvermögen

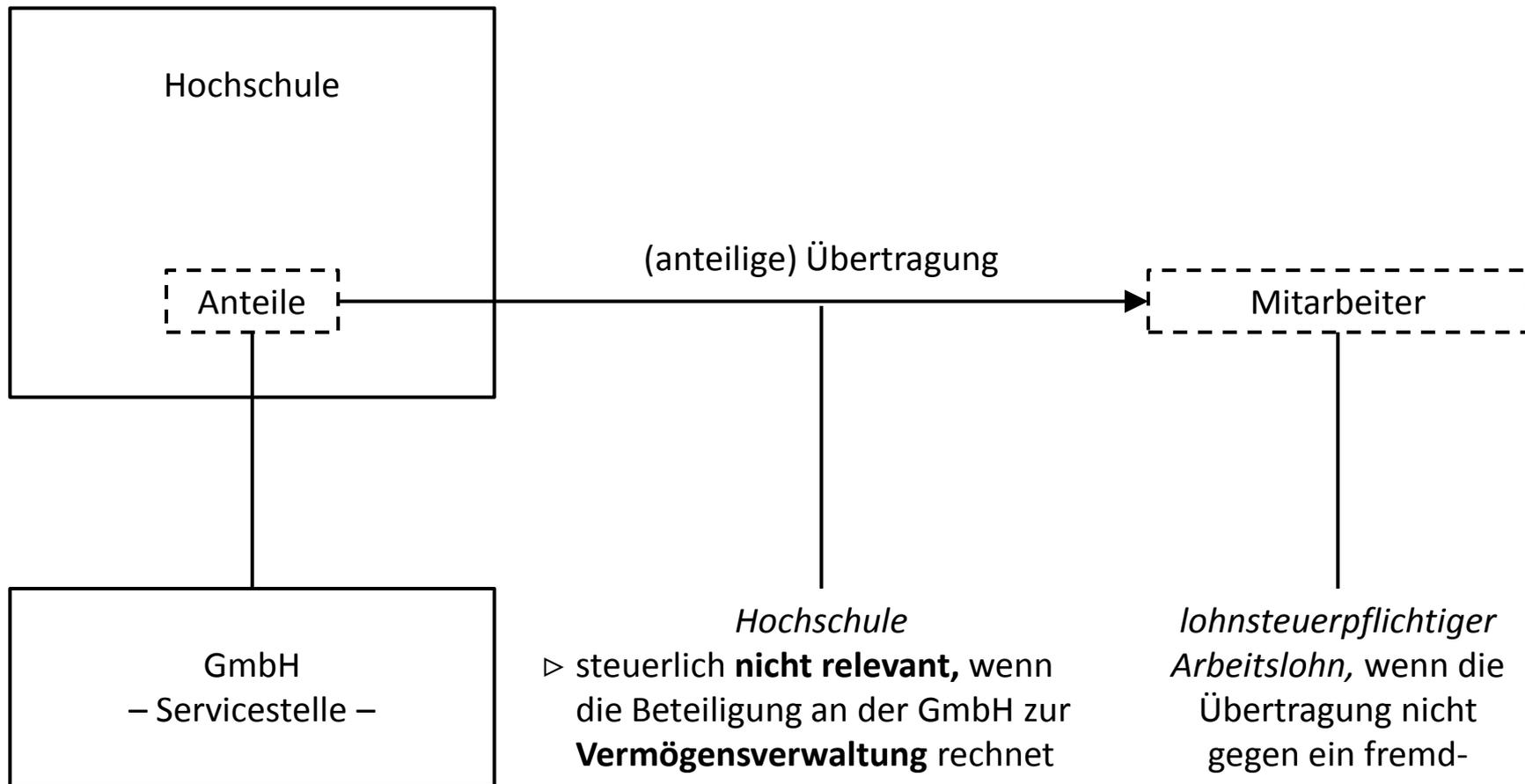
↓
nicht steuerbar (R 4.4 Abs. 2 KStR 2015)

Gangbarer Weg:



Gestaltungsmöglichkeit im Hinblick auf den Abschluss
von Vertragsverhältnissen:

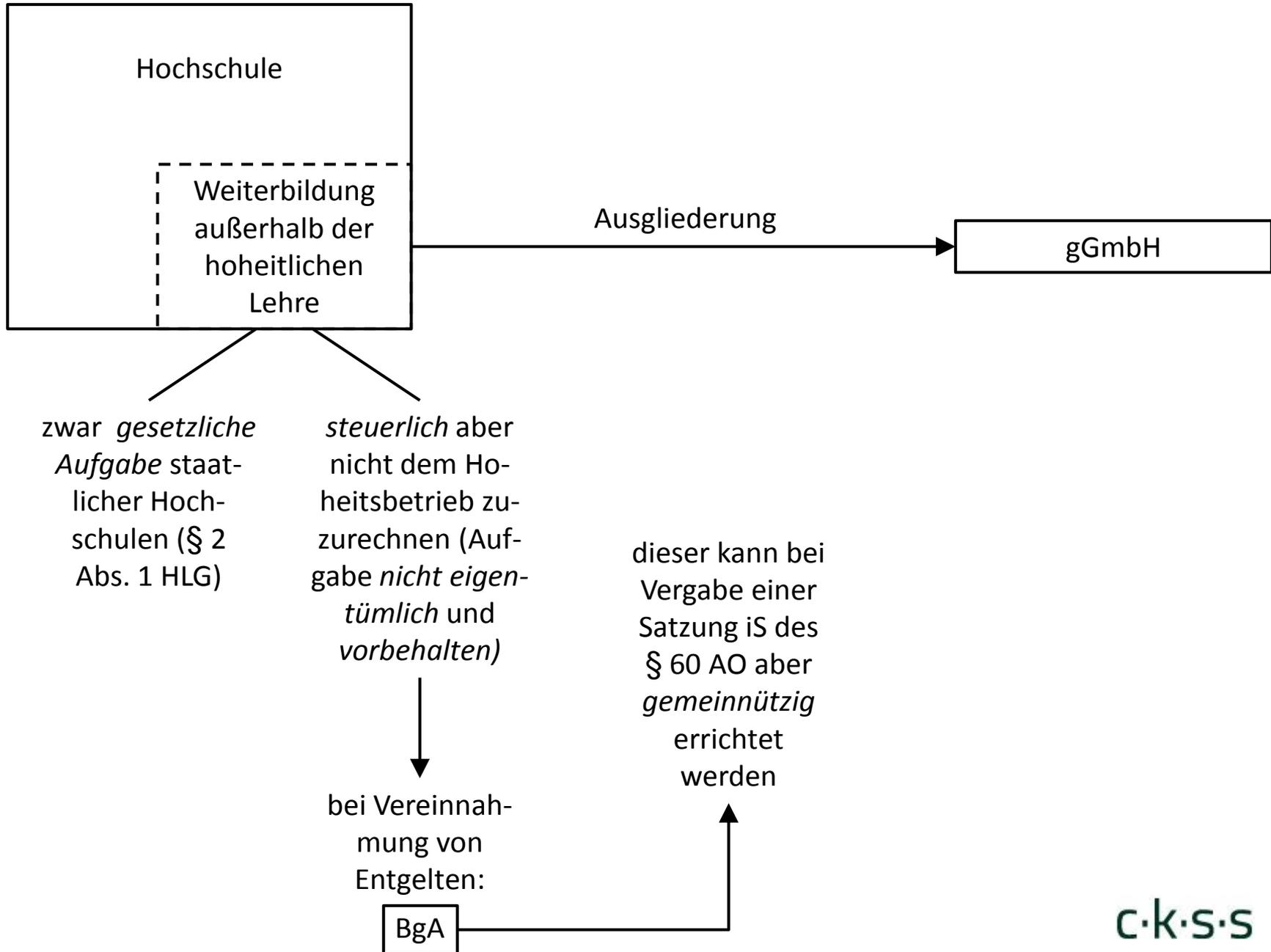




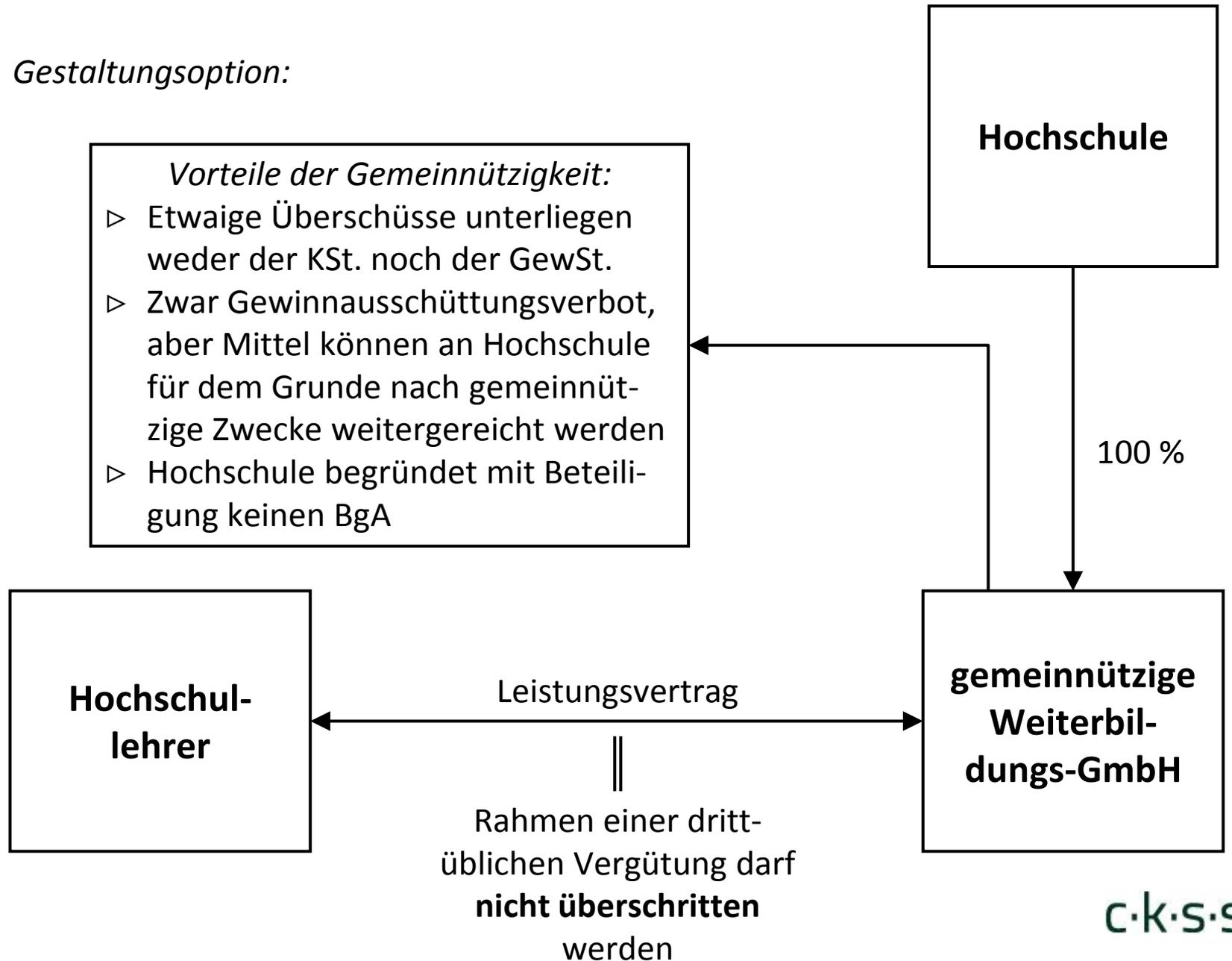
- Hochschule*
- ▷ steuerlich **nicht relevant**, wenn die Beteiligung an der GmbH zur **Vermögensverwaltung** rechnet
 - ▷ steuerlich **relevant**, wenn die Beteiligung an der GmbH zu einem **BgA** zählt (z.B. Hochschulangehöriger ist Geschäftsführer der GmbH): 5 % eines Veräußerungsgewinns unterliegen der KSt. und der GewSt.

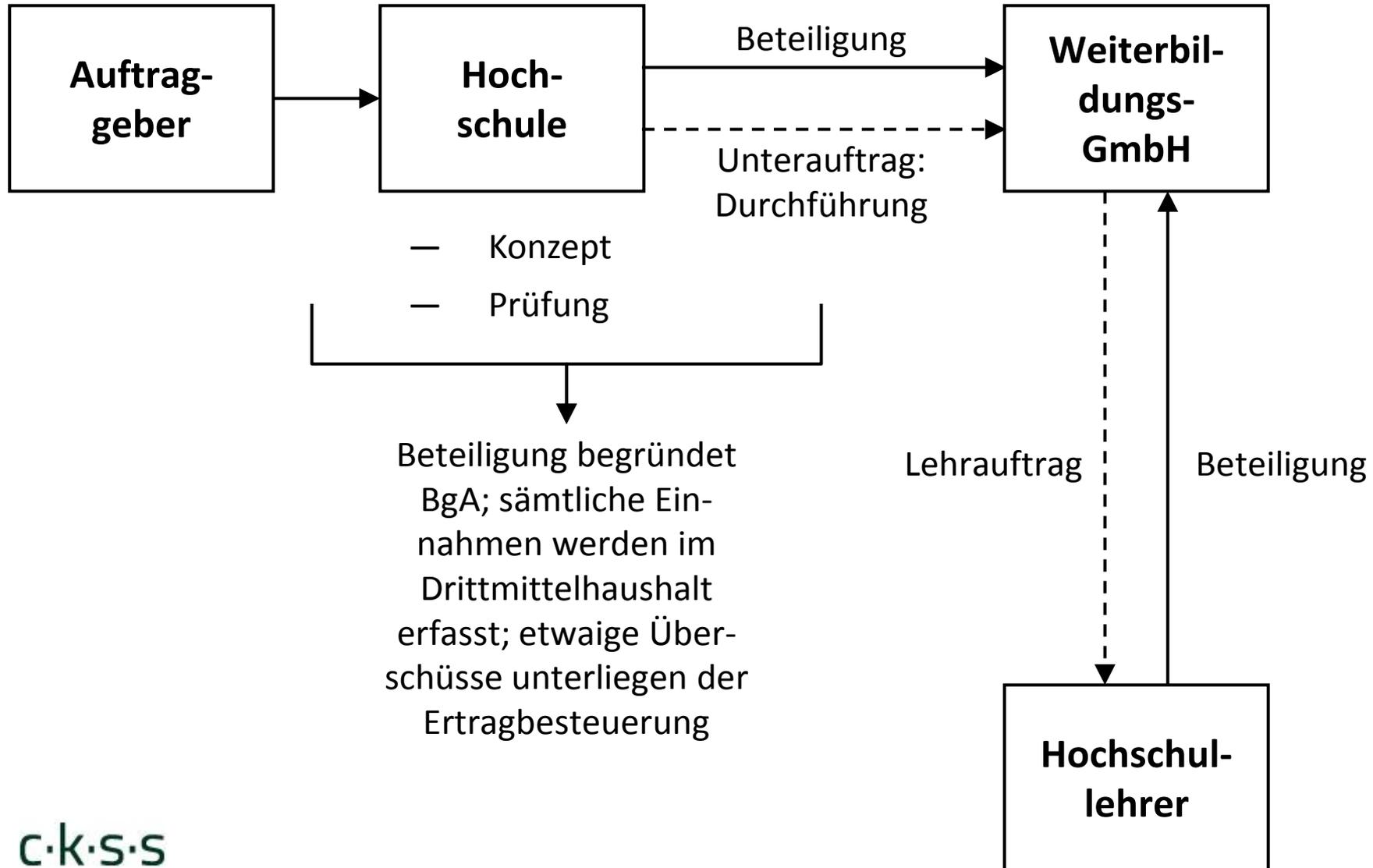
lohnsteuerpflichtiger Arbeitslohn, wenn die Übertragung nicht gegen ein fremdübliches Entgelt erfolgt

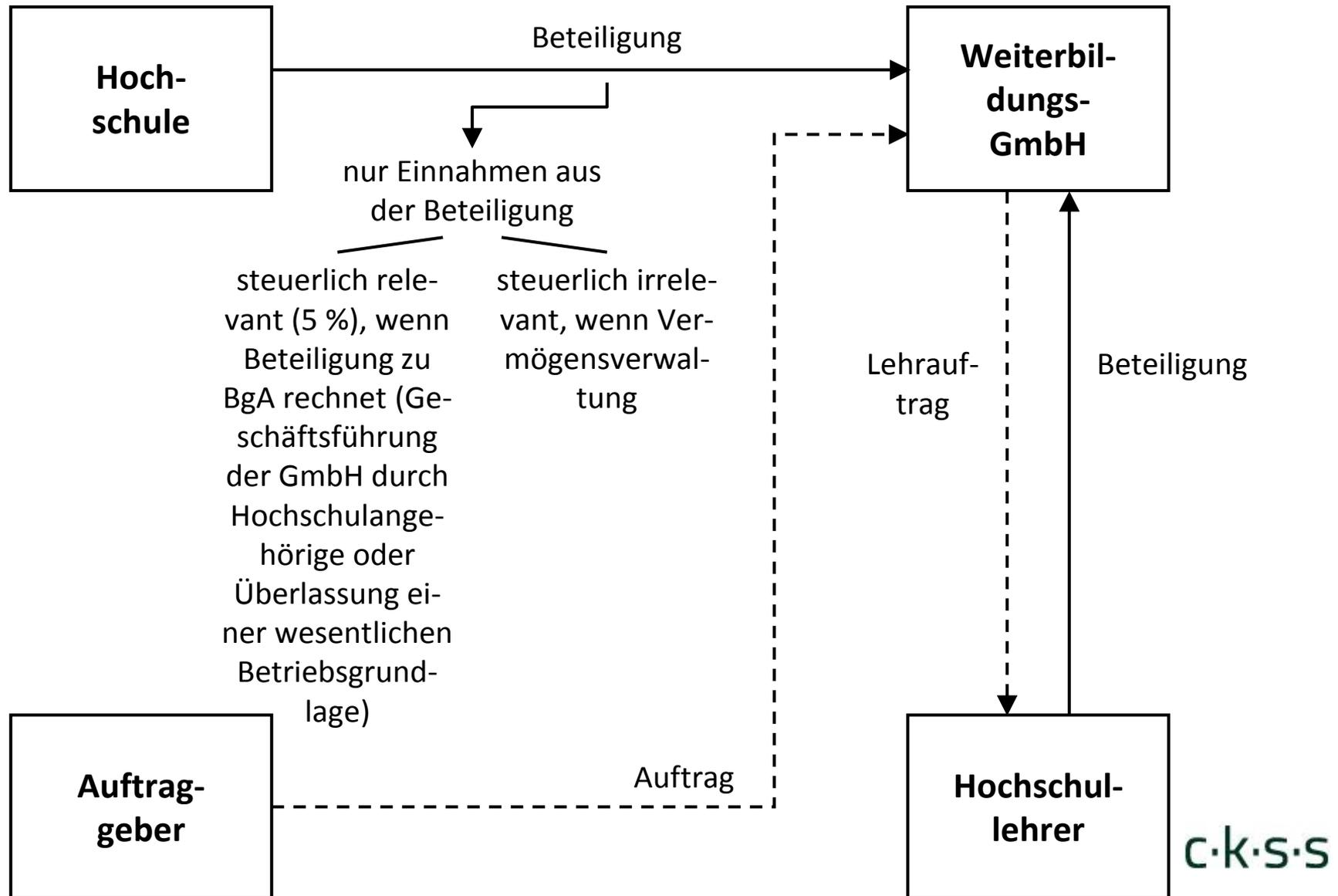
II. Ausgliederung von dem
Grunde nach gemeinnützigen
Tätigkeiten

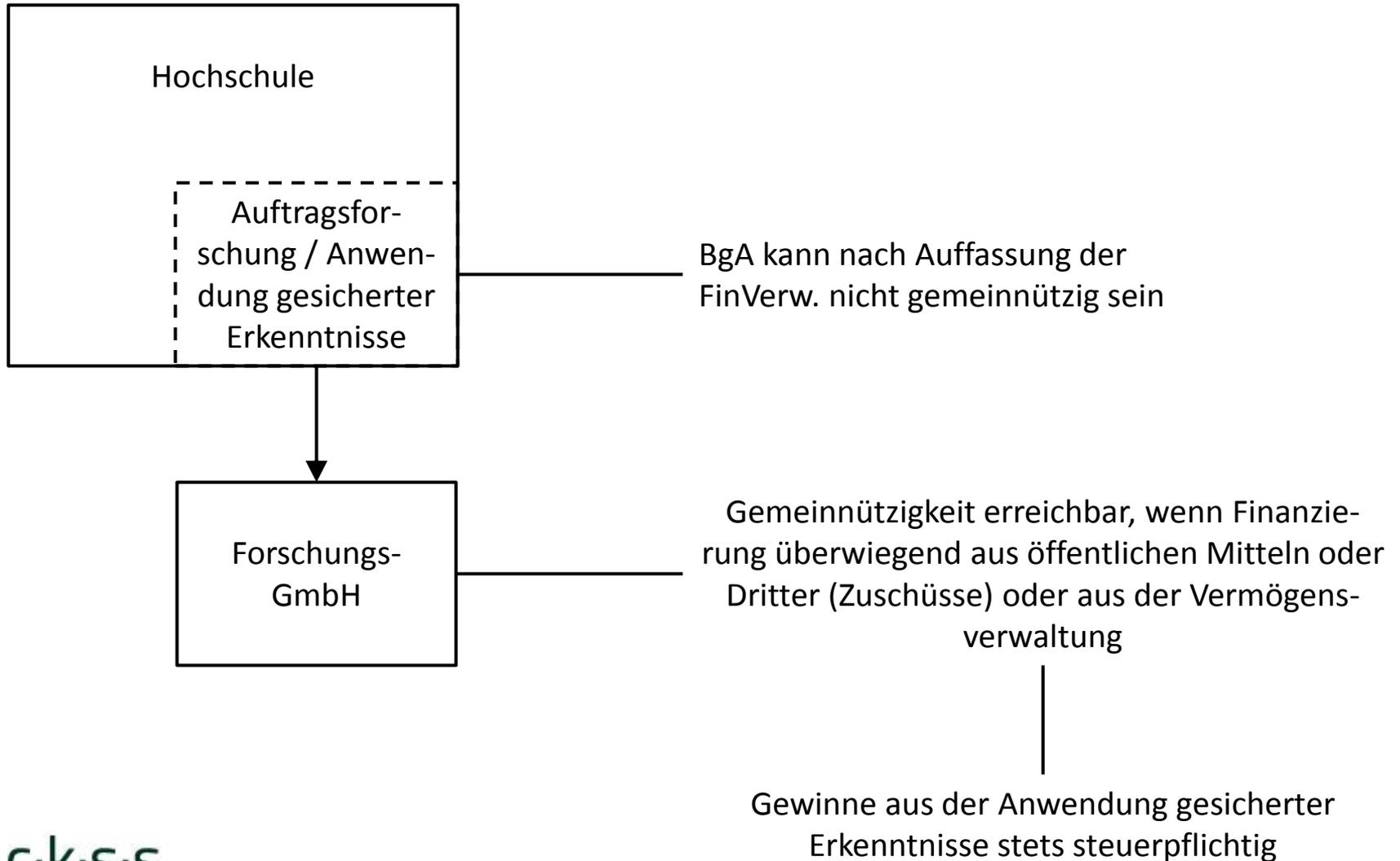


Gestaltungsoption:

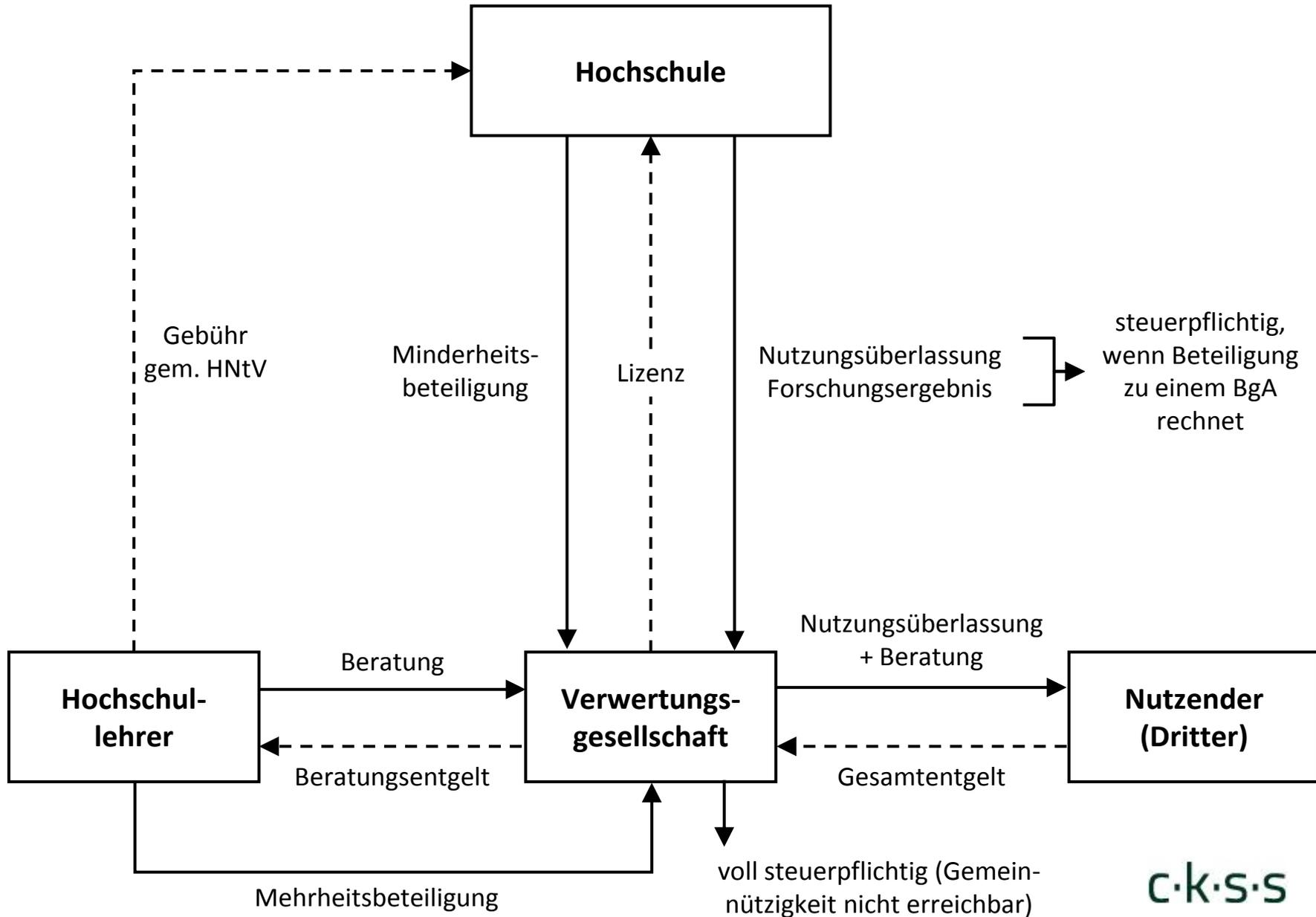


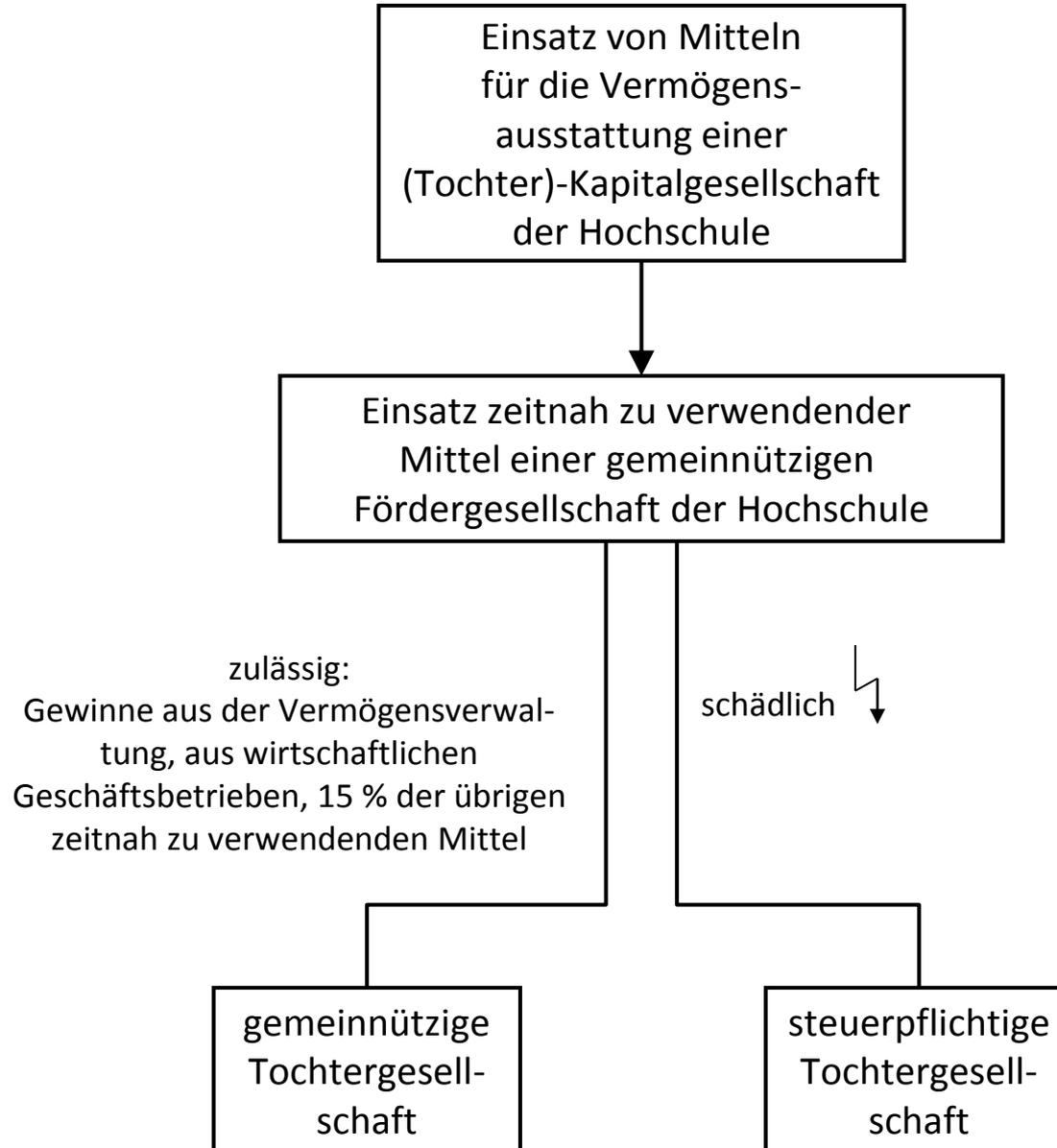
Denkbare Gestaltung

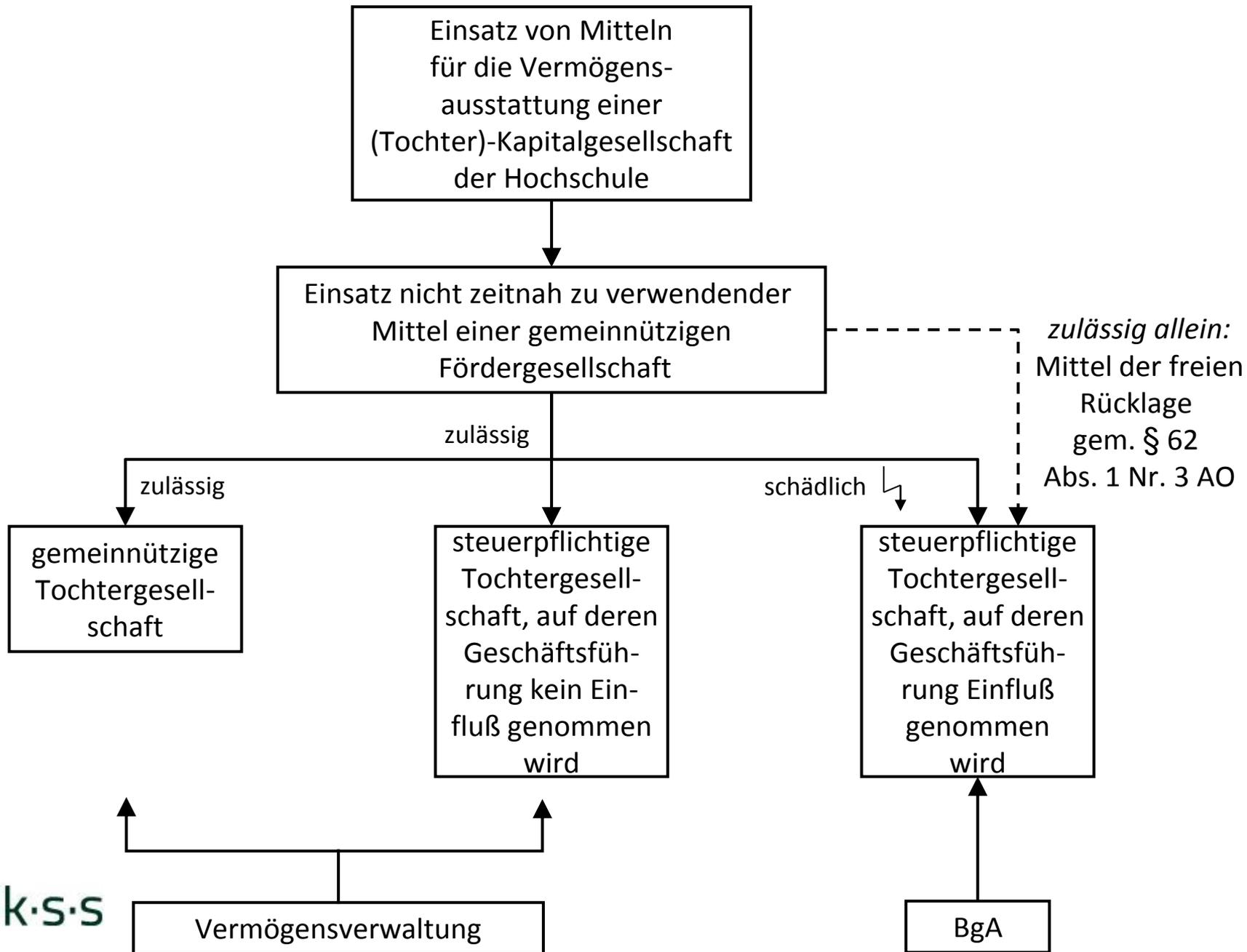
Gestaltungsoption: Beschränkung der Hochschule auf die Stellung Als Anteilseignerin

Option 1: Ausgliederung von Forschungsleistungen

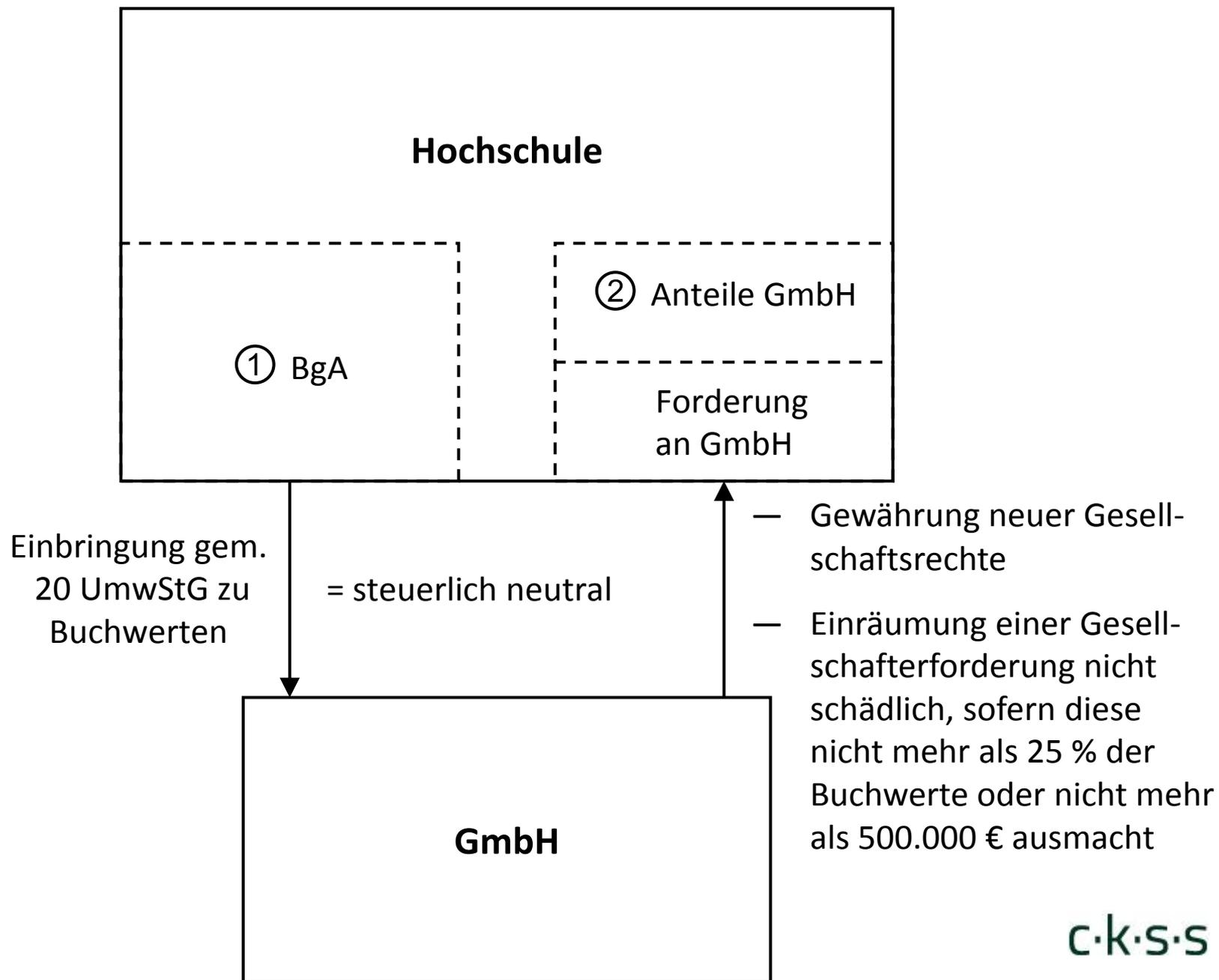
Option 1: Ausgliederung von Forschungsleistungen







III. Ausgliederung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (BgA)



C·K·S·S

Carlé · Korn · Stahl · Strahl
Rechtsanwälte und Steuerberater
Fachanwälte für Steuerrecht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Steuerberater Dr. Martin Strahl

Carlé · Korn · Stahl · Strahl

Rechtsanwälte/Fachanwälte für Steuerrecht/Steuerberater
Partnerschaft mbB



kösdi-Haus

Aachener Straße 1005 · 50858 Köln

Telefon +49 (0)221 50067-135

Telefax +49 (0)221 50067-185

E-Mail ckss@ckss.de